



Nathalie Scarinzi (geb. 1962): «Le poids du mythe suisse», Installation.



Installation.



Christiane Lenz (geb. 1955): «Trockenzeit», Installation.

Feines, Festes und Flüchtliges

Nur wer kurzfristig reagierte, hatte dieses Jahr Chancen bei der Bieler Weihnachtsausstellung mit dabei zu sein. 52 schafften es; ihre Werke sind ausgestellt. Gleichzeitig: die Jahresausstellung des Photoforums.

ANNE LISE ZWEZ

Nur gerade eine Woche hatten die Bieler Kunstschaffenden Zeit, auf die Einladung des Kunstvereins zu reagieren. Denn

aus der Region haben sich beworben, 50% wurden angenommen und ebenso viele refüsiert. 50% sind Männer und 50% sind Frauen.

Die Harmonie täuscht, die vorwiegend aus externen Fachleuten bestehende Jury (Stéphanie Bédar, Marianne Grunder, Franz Mäder, K.P. Meyer) hat die eingereichten Werkgruppen zünftig zerzaust, oft nur ein Werk als ausstellungswürdig taxiert. Was unter qualitativen Auspizien richtig sein mag, ist für die Ausstellung problematisch. Denn die grosszügigen Räume hätten durchaus etwas

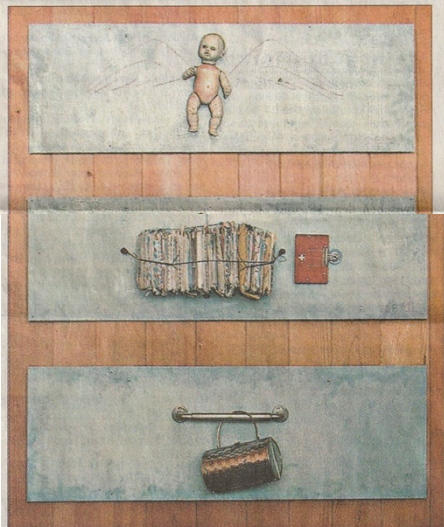
süssen Melancholie in Richtung südländischer Kitsch.

Preis für Ruedi Steiner

Gleichzeitig mit der Weihnachtsausstellung des Kunstvereins findet jeweils die Mitgliederversammlung der ganzen Schweiz offene Jahreshausausstellung des Photoforums statt. Wegen der Kurzfristigkeit haben sich dieses Jahr zwar nur 49 Fotokünstler um eine Teilnahme beworben, doch die 31 angenommenen geben durchaus Einblick in aktuelle Tendenzen. Erstaunlich, dass 80% der Eingaben schwarz- Weiss sind. Bezeichnend die Vergabe des



Silly Mano (geb. 1967): «My Angel», Tiefdruck Aquatinta.



Carla Etter (geb. 1961): «Beflügelt», «Stand-Punkt», «ab-Hängig», Objekt-Installation.

bis Anfang November war unklar, ob dieses Jahr überhaupt Räumlichkeiten für die «heimatlose» Weihnachtsausstellung gefunden werden können. Dank den langsam mahelnden Mühlen der Politik klappte es schliesslich doch noch: Da mit den Bauarbeiten für das Jugendzentrum x-project erst im Januar begonnen wird, stehen die Räume an der Aarbergstr. 72 (ehemals Swisscom) nun bis zum 9. Januar der Kunst zur Verfügung. Die Verantwortlichen des x-projects packen die Gelegenheit, sich vorzustellen, gleich beim Schopf und betreiben in den Räumlichkeiten ein eigens eingerichtetes Kunstcafé.

Die Bieler Weihnachtsausstellung geht auch dieses Jahr gängige Wege: Wer wollte, konnte maximal fünf Werke einreichen, eine Jury wählte aus und lehnte ab und was blieb, hat ein Team unter der Leitung von Hannah Külling zur Gruppenausstellung drapiert. 104 Kunstschaffende

mehr Kunst vertragen. So wirkt die Inszenierung zwangsläufig etwas brav und zahm.

Dabei gibt es durchaus Rosinen zu entdecken: Etwa die heiter-hintergründige Installation von Nathalie Scarinzi «Le poids du mythe suisse» – Plexiglas kugeln mit winzigen Bergszenerien im Folklore-Look, ausbalanciert von bleiernem Fischfang-Gewichten. Oder die der Realität entfliehenden Gegenstände in den neuen Fotoarbeiten von Le Kou Meyer. Oder die überraschenden neuen Bilder von Patrizia Noser, kritisch und malerisch wie immer, aber anders.

Gut, dass die Jury auch Witziges und Randständiges einbezogen hat – etwa die köstlichen «Heimat-Flughäfen» von Tiziana de Silvestro – Vogelhäuschen und -käfige mit gravierten Inschriften wie «National Terminal» oder «Emergency Escape». Die dreidimensionale Mittelmeer-Szenerie von Serge Brachetto hingegen tendiert mit ihrer

diesjährigen Photoforum-Preise an Ruedi Steiner. Seine dichte und empfindsame Reihe von Camera- Obscura-Bildern weist auf den aktuellen Trend, der perfektionistischen Technik zuweilen einfachste, experimentelle Fotografie-Methoden gegenüber zu stellen. In denselben Kontext gehört auch «Mein Museum» des Bieler David Bosshard.

Der Gast aus der Ferne

Es ist eine gute Idee, den zur Zeit im Rahmen einer Ausstellung im Museum Schwab in Biel weilenden Fernand Nonkouni aus Ouagadougou (Burkina-Faso) in die Jahresausstellung einzubeziehen. Umso mehr als seine zeichenhaft-farbigen Bilder im Kontext kaum fremd wirken. Die Kunst ist längst global.

Die Vernissage der Weihnachtsausstellung findet heute Samstag, 4. Dezember, um 17 Uhr statt. Der Ort: Die ehemalige Swisscom-Industriehalle an der Aarbergstr. 72 (Nähe J.J. Rousseau-Platz). Dauer: Bis 9. Januar. Öffnungszeiten: Mi/Do/ Fr 14 - 18, Sa/So 11 - 17 Uhr.



Esther Lisette Ganz (geb. 1950): «dasein», «unendlich», Acryl auf Leinwand.



Bettina Wachter (geb. 1967): Komposition I, II und III, Öl auf Baumwollstoff und Papier.

Bilder: Carla Etter